



# Kreisheimatstube Stoffenried

## Blättle im November

Kontakt: Barbara Mettenleiter-Strobel · Tel: 08283/2131 · Email: kreisheimatstube@web.de

Liebe Freunde der Kreisheimatstube,

die Vorratshaltung für den Winter war vor 120 Jahren sehr wichtig, denn nur so konnte man ohne Hungern durch die kalte Jahreszeit kommen.

Auf Martini, um den 11.11., wenn es deutlich kälter wurde, musste man all die Tiere schlachten, die über den Winter keinen Platz im Stall hatten oder für die nicht ausreichend Winterfutter vorhanden war, v. a. Schweine, Gänse und Enten. Vom Schwein wurden bestimmte Stücke „ingesurt“, d. h. im Surfass mit Salz gepökelt. Dieses Surfleisch (wie z. B. Ripple) wurde oft direkt im Sauerkraut warm gemacht und so verspeist. Ein Teil des Surfleisches konnte aber auch anschließend „in d' Selch 'naufhängt“ werden, also in der am Kamin eingebauten Räucherammer oben im Dachboden geräuchert werden. So war der Speck über den Winter lange Zeit haltbar. „Speck und Oier geand Oinser und Zwoier“ hieß es, wenn der Lehrer der Bauernkinder was davon abbekam...

Das Weißkraut wurde mit dem großen Krauthobel in die Krautstande eingehobelt und lagenweise eingestampft. Durch Milchsäuregärung wurde es haltbar. Damit keine Luft dazukam, wurde es zuerst mit einem Leinentuch, dann mit einem passenden Brett und obendrauf dem „Krautschtoi“ fest verschlossen.

Würz- und Heilkräuter konnten getrocknet in der Speisekammer aufbewahrt werden. Kartoffeln, Sellerie und Gelbe Rüben kamen in den kalten Keller, wo auch die „Dreißgeroier“ im Kalkhafen (siehe Blättle August) neben dem Mostfass lagerten.



Äpfel und Birnen wurden frostfrei aufbewahrt, oft in der oberen Schlafkammer auf dem Schrank. Drohten sie vorzeitig schlecht zu werden, verarbeitete man sie zu Apfelbrot oder „Bierazelta“, also Hutzelbrot, das wieder längere Zeit haltbar und in der Weihnachtszeit begehrt war.

Waren Speisekammer und Keller auf diese Weise gefüllt, konnte der Winter kommen.

Die Speisekammer in der Sölde  
der Kreisheimatstube

Foto: Barbara Mettenleiter-Strobel